

Top aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.aktiomed.de

Empfehlungen für Investment-Anlagen in Investmentfonds, geschlossene Fonds und Immobilien

AKTIOMed Postfach 310147, 53201 Bonn Tel.: 0228/18467-0 / www.aktiomed.de
Versand: Vierfarbig per Post oder e-mail (PDF-Datei, zu öffnen mit Acrobat Reader)

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Aktienbörsen dieser Welt gehören sicherlich zu den Profiteuren der Globalisierung. Immer enger werdende Nachrichtennetze ermöglichen es jedem Interessierten sich im Echtzeitmodus über den Kurs fast einer jeden Aktie auf diesem Planeten auf dem laufenden zu halten. Unbestritten dabei ist allerdings, daß eine Börse, nämlich die **New York Stock Exchange**, auch Wallstreet genannt, den Rhythmus aller anderen Börsen wesentlich mitbestimmt, brechen dort die Kurse ein, sinken auch an fast allen anderen Börsen die Notierungen. Allerdings ist für die Kursentwicklung in New York nicht nur die Lage in den USA bestimmend, sondern auch die in einer Reihe anderer wichtiger Volkswirtschaften. So lösten 2015 Befürchtungen über nachlassendes **Wachstum in China** einen sofortigen Rückschlag an der Leitbörse aus, auch dann, wenn keine Handelszeit an der Ostküste der USA ist. Dennoch gelten auch im 24-Stunden Handel immer noch einige alte **Börsenregeln**, die sich in den letzten 50 Jahren oft als richtig herausgestellt hatte. Eine dieser Faustregeln besagt, daß „**politische Börsen kurze Beine haben.**“ Dies traf fast immer zu, etwa wenn eine Wahl in einem großen Land anders verlief als erwartet, wenn eine Regierung platzte oder.... Entscheidend für die Entwicklung an den Börsen ist die Erwartung über die **zukünftige wirtschaftliche Entwicklung**. So ist jedenfalls bis jetzt die Einschätzung. Wenn alle großen Volkswirtschaften nach den gleichen Prinzipien handeln und den erforderlichen Rechtsrahmen bieten, damit sich die Marktwirtschaft, egal in welcher Ausprägung, entfalten kann, kann man sich dann meist auf solche Regeln, auch wenn sie nicht wissenschaftlich untermauert werden können, verlassen.

Die Planbarkeit wirtschaftlichen Handels, zumindest auf Sicht von 2-3 Jahren, muß ebenfalls gewährleistet sein. Politische Faktoren waren grundsätzlich bis jetzt immer zweitrangig, da alle wesentlichen Volkswirtschaften die Grundvoraussetzung einer Marktwirtschaft, die immer mehr Länder wirtschaftlich miteinander verknüpfte, nicht in Frage stellten. Dieser Grundkonsens gerät nun offensichtlich in Gefahr, wenn die größte nationale Volkswirtschaft der Welt, zumindest ihr Präsident, **wirtschaftliche Fakten** ignoriert. Zu Jahresbeginn hielten fast alle Wirtschaftsweisen ein deutliches wirtschaftliches Wachstum **in fast allen Weltgegenden** für wahrscheinlich, diese Einschätzung wurde nun deutlich nach unten korrigiert. Denn neben der größten nationalen Volkswirtschaft scheint auch die

größte Wirtschaftsraum der Welt, die **Europäische Union**, nicht mehr in allen Teilen der Idee einer vielfach vernetzten Marktwirtschaft folgen zu wollen. Denn hier begann mit der **Brexit-Entscheidung der Briten** der Ungemach, denn auch heute, zwei Jahre nach der Entscheidung, weiß offensichtlich noch keiner in Großbritannien, wie es nach dem Austritt weiter gehen soll. Das nun gerade in Deutschland die öffentliche Diskussion alles beherrschende Thema der Flüchtlingspolitik hat ebenfalls die Qualität zu einer politischen Bombe zu werden, die die EU in ihren Grundfesten erschüttern könnte.

Aktuell heißt dies, daß die Faustregel mit den politischen Börsen für die nächste Zeit nicht gelten wird, dazu sind die politischen Umstände einfach zu unübersichtlich. Politische Entscheidungen haben massive Auswirkungen auf die Börsen, denn es ist nicht kalkulierbar, was im **Sommer 2019** zu erwarten ist. Politisch gewollter Protektionismus und gewählter Populismus können, und das nur wenige Monate nach den prophezeiten glänzenden wirtschaftlichen Aussichten für die ganze Welt, zu **einer weltweiten Rezession** führen. Die EURO-Zone wäre einer solchen Rezession ziemlich hilflos ausgeliefert, denn das Arsenal der EZB, sprich **Zinssenkungen**, ist leer. Öffentliche Mehrausgaben wären dann gefragt, doch diese dürften nur in einigen Ländern möglich sein. Sie würden aber trotzdem auch in den überschuldeten Staaten erfolgen, mit der Konsequenz einer weiteren Schwächung des EURO, die möglicherweise dann zu seinem Zerfall führen könnte.

Dieses Szenario wird natürlich von den **Crash-Propheten** eifrig verbreitet, die jedoch in den letzten Jahren immer falsch lagen. Es gibt zwar eine Reihe charttechnischer Signale für einen Kursrückgang, die durchaus beachtenswert sind, hieraus kann aber noch kein dramatischer Kursverfall abgeleitet werden. Allerdings finden sich im **DAX einige Risiken** mehr als in anderen Indizes. Dort machen die Automobilwerte fast ein Fünftel der Marktkapitalisierung aus, die Branche mithin, die an mehreren Fronten kämpft und mit drohenden US-Strafzöllen zusätzliche Probleme zu bewältigen hätte. Aber neben den Automobilwerten gibt es ja noch viele **andere Aktien**, die durchaus Kurspotential haben können. Ein **guter Fondsmanager** wird diese aufspüren und für seinen Fonds kaufen.



Hans Kreideweiss
GF AKTIOMed

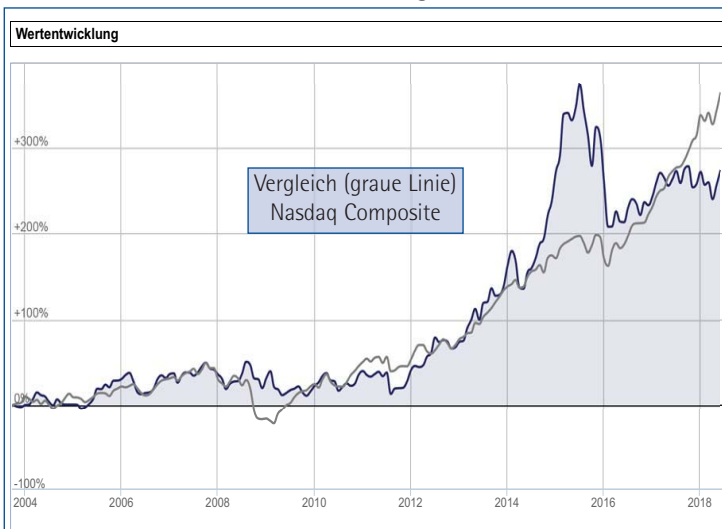
Investitionsempfehlungen für 2018: Investmentfonds als Sachwertanlagen

Unter den über 3.000 Einzelwerten der im **Index Nasdaq Composite** gelisteten Unternehmen gehören die **Biotechnologie-Unternehmen** zu den dynamischsten bei der Umsatz- und Wertsteigerung. Während der Gesamtmarkt seit dem 01.01.2008 um rund 230 % zulegen, erreichte dieser Teilmarkt ein Plus von über **330 %**. Bei Biotechnologie schlug der Index klar jeden einzelnen Branchenfonds, denn diesen Fonds ist zumeist gemein, daß ein Großteil des Fondsvolumens in Werten der Nasdaq angelegt wird. Allerdings sind bei vielen Werten weniger die aktuellen Umsatz- und Gewinnzahlen das entscheidende Kriterium, sondern die möglichen Produktentwicklungen. Die von der Marktkapitalisierung oft recht kleinen Werte werden vor allem im Hinblick auf möglichen Übernahmen durch die **Großen der Pharma- und Chemieindustrie** beurteilt. Glaubt man am Markt, auch durch entsprechende Unternehmensmitteilungen, daß ein Durchbruch bei bestimmten Entwicklungen erreichbar erscheint, steigt der Aktienkurs oft in kurzer Zeit in enorme Höhe. Werden dann diese Erwartungen dann arg enttäuscht, weil ein Unternehmen eingestehen muß, daß eine mit riesigen Hoffnungen gestartete Wirkstoff- oder Medikamentenentwicklung zu keinem Erfolg führen wird, stürzt der Kurs der Aktie brutal ab. Oft wurden vorher die Zahlen geschönt, um negative Entwicklungen hinaus zu schieben. Beispielhaft soll hier die Aktie des **kanadischen Biotech-Unternehmens Valeant** genannt werden, die nach

2012 oft eine der größten Positionen in vielen **Biotech-Fonds** waren. Nach dem Einstieg des aggressiven **Hedge-Fonds Managers Bill Ackmann** im Frühsommer 2015 wollte dieser aus dem Unternehmen eine neue „**Berkshire Hathaway**“ (Unternehmen des Investmentlegende Warren Buffett) machen. Der Kurs von 160 USD, zu dem der Hedgefonds eingestiegen war, legte bis Ende August auf über 255 USD zu, um dann innerhalb weniger Wochen einzubrechen. Im **Sommer 2015** kamen einer Vielzahl von Investoren Zweifel an den Geschäftsmodellen vieler Bio-Tech Unternehmen und die Ereignisse um die Valeant-Aktie waren letztlich der Auslöser für einen drastischen Kurseinbruch dieser Werte an der Nasdaq. Von über 4.000 Punkten im Juli fiel der **Nasdaq Biotechnologie Index** auf knapp 3.200 Punkte Ende 2015 zurück, somit 20 % unter dem Höchststand von Juli, die **Aktie von Valeant** verlor im gleichen Zeitraum fast 60 % und somit hatten viele Fonds, die diese Aktie übergewichtet hatten, eine deutlich stärkere negative Wertentwicklung als der Index.

Auch der von uns seit langem empfohlene Fonds **Pictet Biotech USD P** blieb vom Kurseinbruch im Sommer 2015 nicht verschont und verlor zwischen Ende Juli und Ultimo 2015 gut 20 %. Das Kursniveau von Sommer 2015 haben weder der Index noch der Fonds erreicht, der Fonds liegt um 15 % unter seinem Höchstniveau, der Index knapp 12 %, während die **Nasdaq Composite im gleichen Zeitraum** um fast 50% zulegte, diese Mal waren es jedoch vor allem die reinen **Technologietitel**, die diesen Zuwachs auslösten.

Der Pictet Biotech ist einer der ältesten Branchenfonds und wurde zum 01.12.1995 aufgelegt, seitdem betrug der Wertzuwachs **fast 1.150 %**, was einem jährlichen Wertzuwachs von knapp **14 % p.a.** entspricht, ein durchaus beeindruckendes Ergebnis. Der sehr deutlichen Delle in 2015 folgte eine Erholung, die über dem Branchendurchschnitt liegt und nur unwesentlich unter dem Index, denn auch aktuell sind über **90 % des Fondsvolumens** in Werte des Nasdaq Biotechnologie Index investiert mit den Schwergewichten **Amgen, Biogen und Celgene** (je 6 % des Fondsvolumens). An diesem Teilmarkt ist durchaus zu ersehen, daß es selbst für ein erfahrenes Fondsteam schwer ist, besser abzuschneiden als ein Index. Dennoch weiß ich als Investor, daß der Fonds Eigentümer der Aktien ist, im Gegensatz zu vielen ETF's.



Gestaltung eines Fondsdepots für die Zeit nach dem 01.01.2009

Zum Jahresende 2008 haben wir ein Musterdepot vorgeschlagen, das ein weites Anlagespektrum abdeckt. Es wurden Fonds ausgewählt, die nach den Erkenntnissen im Spätherbst 2008 lange gehalten werden konnten. Durch die steuerlichen Änderungen werden nun alle Kursgewinne ab dem 01.01.2018 steuerpflichtig, je nach Fondsart werden die Kursgewinne auch mit weniger als 100 % besteuert. Die Steuer wird erst bei Verkauf der Fondsanteile fällig. Für Altbestände wird ein Freibetrag für Kursgewinne in Höhe von € 100.000 gewährt. Insgesamt konnte in diesem Musterdepot in 9 Jahren ein steuerfreier Kursgewinn von 110 % erreicht werden, dies entspricht einer durchschnittlichen Rendite von über 8 % p.a.

	31.12.2008	09.03.2009	31.12.2012	31.12.2015	31.12.2017	25.06.2018	Wertentw.
Nordea VM/ab 4.4.GISStEF	50.000,00	43.452,36	70.322,37	81.662,65	88.185,80	87.126,97	74,25%
M&G Global Basics	30.000,00	26.516,84	53.415,71	58.224,69	73.685,36	72.719,07	142,40%
Pictet Funds Biotech	10.000,00	9.548,99	13.298,84	34.376,89	29.881,11	31.237,05	212,37%
Vontobel Emerging Markets	10.000,00	9.633,19	23.491,57	25.473,17	30.696,88	29.927,43	199,27%
Sarasin OekoSar Equity	10.000,00	8.679,78	14.565,30	20.291,01	22.268,17	24.328,39	143,28%
Gerling Portfolio Real Estate	15.000,00	15.062,88	14.897,60	14.627,00	15.622,40	15.429,51	2,86%
Depot	125.000,00	112.894,04	189.991,38	234.655,42	260.339,74	260.768,42	108,61%

Ein unglaublicher Wert!

Ob nun ein Crash in den nächsten Monaten droht oder nicht, das Jahr 2018 wird nicht als ein Super-Aktien-Jahr in die Geschichte eingehen. Allerdings bereiten sich die Anleger auf stürmische Zeiten vor, was an den steigenden Kursschwankungen zu erkennen ist. Die Auswahl der Aktienfavoriten hat sich in den Jahren seit der Finanzkrise 2007/2008 unverändert in den Bereichen Wachstum (Growth), Qualität und geringe Kursschwankungsbreite bewegt, die ist u.a. auch dem dem starken Kursanstieg der Technologiewerte in der Nasdaq zu sehen. Value-Aktien, also Aktien von Unternehmen, die nach den klassischen Kennziffern unterbewertet sind, werden von den Investoren **erstaunlicherweise gemieden**.

Für die USA könnte die Politik von Trump den internationalen Bedeutungsverlust beschleunigen. Die Trennung von Europa wird dort zu einer verstärkten „**eurasischen**“ Orientierung führen, denn Peking sucht mit seiner Wiederbelebung der Seidenstraße ohnehin zu einer engeren Vernetzung der eurasischen Volkswirtschaften zu gelangen. Vor allem könnte sich Politik des USA gegenüber dem Iran als kontraproduktiv erweisen, die u.a. darauf abzielt, daß iranisches Öl nicht mehr in US-Dollars bezahlt werden kann. Die dürfte jedoch nicht völlig durchsetzbar sein und Abnehmer würden in ihrer eigenen Währung bezahlen. Dann aber könnte es den **Europäern und Chinesen** gelingen, auch ihre übrigen Ölrechnungen in eigener Währung zu bezahlen. Ein solcher Schritt im Ölhandel, nach Handelsvolumen der wichtigste international Markt, wäre ein deutliches Signal dafür, daß der **US-Dollar** sein Bedeutung als Reserve-

währung verliert. Tritt dies ein, werden sich vielen US-Amerikaner nach den hohen Handelsbilanzdefiziten, allerdings mit der eigenen Währung als unumstrittene **Weltreservewährung**, zurücksehen.

Manchmal sind es eher Routineveranstaltungen, auf der Zahlen präsentiert werden, die man so noch nicht gehört hat. Aus **100 Deutsche Mark**, investiert in einen Aktienfonds, sind in knapp 68 Jahren rund **44.000 Euro** geworden. Das Vehikel hierfür in der älteste deutsche Aktienfonds: „Fonds für deutsche Aktien: **FONDAK**“. Dieser Fonds wurde am **30.10.1950** aufgelegt. Damals von der Fondstocher der Dresdener Bank, ADIG, heute unter dem Dach von Allianz Global Investors (AGI) angesiedelt. Diese Wertsteigerung von **86.000 %** in der Zeit danach läßt den Fonds zu einem Spiegelbild der deutschen Wirtschaft seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland werden. Heruntergebrochen ergibt dies eine **jährliche Rendite von rund 10,5 %** und zeigt deutlich den Vorteil gerade im langfristigen Investment von Aktien gegenüber fast allen anderen Vermögensanlagen auf. Die aktuelle Diskussion um Kosten und Nutzen von aktiv gemanagten Fonds würde auch in einem solchen Fall wieder argumentieren, daß der Ertrag noch höher gewesen wäre, wenn die Kosten niedriger gewesen seien. Nur, wer hat denn in **Aktien investiert, 1950, 1960 oder 1970**. Wer hat denn zum Aktiensparen aufgerufen, 1980, 1990 oder später. Vielleicht die Verbraucherschützer und viele Journalisten, die immer wieder dann den angeblich hoch spekulativen Charakter der Aktie betonen, wenn es einen **drastischen Kursrückgang** gab und dadurch angeblich die mühsam aufgebaute **Altersvorsorge** komplett weg sei. **Fake News**, aber leider immer noch geglaubt.

Alternative Investments: Eckdaten unserer Empfehlung für Ihre Investition



Fondsname: Aircoating Technologie
Initiator: Patentpoll Group
Währung: EURO
Volumen: Nur Eigenkapital
Mindestsumme: 20.000.-
Dauer: Geplant 5 Jahre
Ausschüttung: Unbestimmt
Rückfluss: Nach 5 Jahren: >100 %

Die Zeichner beteiligen sich an einem Unternehmen, das neuartige Beschichtungsstoffe für die Außenhaut von Schiffen, sowohl für Binnen-, als auch für Seeschifffahrt entwickelt hat. In den nächsten Jahren wird eine kleine Produktionsanlage gebaut und vollständig in Betrieb genommen. Ein Businessplan liegt vor und erste Umsätze werden in 2019 erwartet.



Fondsname: Kiri Farm Spanien
Initiator: WeGrow GmbH
Währung: EURO
Volumen: Nur Eigenkapital
Mindestsumme: 5.000.-
Dauer: 10 Jahre
Ausschüttung: ab 5. Jahr jährlich.
Rückfluss: Nach 10 Jahren: 215 %

Beteiligung an nachhaltiger Holzproduktion auf KiriBaum-Plantagen. Dieser Baum gehört zu den am schnellsten wachsenden Baumarten. Unter sonnigen Bedingungen, wie beim aktuellen Angebot in Nordspanien, kann der Baum schon nach wenigen Jahren erntereif sein. Das hieraus produzierte Holz hat eine hohe, wissenschaftlich nachgewiesene Qualität.

Bitte faxen an: 0228-18467-10 oder eine e-mail an: aktiomed@t-online.de

AKTIOMed vertraulich - Juni 2018

Name: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ FAX: _____ e-mail: _____

Bitte um Information über Holzfonds Kiri Farm Spanien Patentpool Gruppe

Bitte um Information über ein Depot bei der Frankfurter Fondsbank (nur per Mail)

Bitte die Fondsdaten folgender Fonds übersenden: _____ (nur per Mail)